

Friedländer Leichtathleten in der letzten Sommer-Ferienwoche als Pedalritter unterwegs

Bei unseren Ferien-Freizeit-Fahrten in die Mecklenburgische Seenplatte hat sich in den letzten acht Jahren die Anreise mit dem Fahrrad als beliebtes Angebot etabliert. In diesem Jahr konnten wir alle Teilnehmer zwischen 11 und 17 Jahren für die gemeinsamen Anfahrt mit dem Rad begeistern. Die erste Etappe, ca. 45 km bis Neustrelitz, war von allen gut zu bewältigen und wurde mit dem Mittagsimbiss bei Subway honoriert. Die Jüngeren fuhren per Eltern-Fahrdienst in die Jugendherberge und bereiteten dort schon alles für die Ankunft der Großen vor, die bei der Zielankunft nach 7 ½ Stunden immerhin 93 km in den Beinen hatten. Nachdem sich alle häuslich eingerichtet hatten, endete der Sonntag nach einer Dehnungs-Einheit für alle mit einem erfrischenden Bad im Prebelower See.

Am Montag bewegten die jungen Sportler die müden Knochen zunächst bei einem leichtathletischen Auftakttraining. Nachmittags machten wir einen Ausflug mit den Kajaks der Jugendherberge zum Baden. Viele der Kinder sind noch nie mit einem Kajak unterwegs gewesen und hatten nun Gelegenheit, in Dreier-Booten das Fahren mit dem Doppelpaddel und, ganz wichtig, das Lenken zu üben.

Den Dienstagvormittag verbrachten wir mit einer Lauf-Kraft-Sportereinheit, an deren Abschluss ein Ninja-Warrior-Rennen über alle Geräte des großen Spielplatzes der Marina Wolfsbruch stand, was für viel Spaß und mit Ference Liutkus für einen Überraschungssieger sorgte. Wegen der hohen Temperaturen verbrachten wir den Nachmittag am See. Beim Toben im Wasser merkt man gar nicht, dass es Training ist ;)

Eine Kanu-Tagestour stand am Mittwoch auf dem Plan. Die Fahrt auf den Rheinsberger Seen war bei hochsommerlichen Temperaturen nicht nur schön, sondern für einige auch seeehr anstrengend. Und trotzdem hatten wir viel Spaß beim Paddeln, Baden und Chillen. Abends war dazu keine Zeit mehr, denn Packen für die Heimfahrt war angesagt. Unsere letzte Aktion in Prebelow war eine Vollmond-Nachtwanderung, sehr romantisch und aufregend. Ein Ranger brachte uns mit spannenden Geschichten Rotwild, Wolf und Fledermaus nahe, die alle in der Umgebung zu beobachten sind, und schickte uns danach in den dunklen Wald ...

Die erste Etappe der Heimfahrt am frühen Donnerstagmorgen führte die Radler von Prebelow bis zum alten Bahnhof in Quadenschönfeld bei Möllenbeck. Nach der Mittagspause ging es für die ganz harten Kämpfer weiter nach Friedland, wo schon kühle Melone, die Ziel-Cola und einige der jüngeren Teilnehmer zur Begrüßung warteten. Große Bewunderung und Anerkennung gab es für alle Finisher, die die 94 km geschafft hatten und vielleicht bei dem einen oder der anderen die heimliche Frage, ob das nicht auch für ihn oder für sie möglich gewesen wäre ...

Ein besonderes Lob hat sich bei dieser Fahrt vor allem die 12-jährige Emily Petermann verdient, die die gesamte Strecke Friedland-Prebelow, hin und zurück, mit dem Rad zurückgelegt hat. Respekt!

Wir danken allen, die unsere FFZ-Fahrt unterstützt haben: dem Ingenieurbüro KUTIWA projekt gmbh für die finanzielle Unterstützung, der Bäckerei Deuse für den leckeren Kuchen; Matthias Noack, Doreen Müller und Jörg Ludwig für den Kinder- und Gepäcktransport; Sabine von Ahsen und Dana Noack für die Rad-Begleitung bei der Anreise und vor allem Bianka Totzeck, die uns während der gesamten Woche als aktive Betreuerin und Therapeutin zur Seite stand. Danke für die Yoga-Einheiten am frühen Morgen!

Schauen wir mal, wohin uns die Fahrt im Sommer 2023 führen wird. Die drei Betreuer sind sich einig, im nächsten Jahr wieder zu einer gemeinsamen Gruppenfahrt einzuladen.

Silke und Thomas Will